

Stadtfest „75 Jahre BAD“ Ortschronist Michael Ziehlke

Fast ein Jahr vor dem Stadtfestwochenende am 23. und 24. September 2000, versammelte sich am 12. Oktober 1999 erstmalig eine Interessengemeinschaft „75 Jahre BAD“. Das aus Vertretern der Stadtverwaltung, der Stadtverordnetenversammlung, des Haus des Gastes, des Stadtsporverbandes und des Fremdenverkehrsvereines bestehende Gremium beschloss, das Jubiläum der 75jährigen Titelverleihung „Bad“ feierlich zu begehen und stellte erste Weichen. Zwei Wochen später bildete man die Arbeitsgruppen Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, Sport, Festumzug und Festveranstaltung. Es wurden Ideen, Vorschläge und Fakten vorgetragen und zu Papier gebracht.

Es sollte und musste ein Markt mit Vergnügungspark in der Innenstadt, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, eine Festveranstaltung und ein großer Festumzug organisiert werden. Die Vorbereitungen liefen an und die Arbeitsgruppen gingen an die Arbeit.

Von nun an wurde an Hand einer ständig aktualisierten Checkliste und auf regelmäßigen Sitzungen der Stand der Vorbereitungen besprochen, Probleme abgeklärt sowie die jeweiligen Maßnahmen und Arbeiten in die Wege geleitet.

Einer besonderen Herausforderung musste sich die Arbeitsgruppe Festumzug stellen. Sie konnte auf keinerlei Erfahrungen zurückgreifen. Der letzte Umzug dieser Art fand in unserer Stadt im Jahr 1965 zur 650-Jahr-Feier Bad Liebenwerdas statt.

Dem Aufruf zur Teilnahme an dem Umzug folgten spontan ungeahnt viele Vereine, Betriebe, Schulen und Bürger Bad Liebenwerdas mit allen seinen Ortsteilen.

Es galt die Marschblöcke nach Themen zusammenzustellen, die Marschroute festzulegen, Genehmigungen einzuholen, die zahlreichen Teilnehmer zu erfassen, die Kommentare der einzelnen Darstellungen zu erstellen, Fahrzeuge, Gespanne, Materialien für den Kulissenbau, Kostüme und die Finanzierung zu organisieren und und und.

Nach dem Abschluss aller Vorbereitungen hatte der Festumzug dann folgende Ausmaße:

Darstellungen (Bilder):	65	Motorisierte Fahrzeuge:	48
Gemeldete Teilnehmer:	ca. 1350	Festwagen:	46
Musikkapellen:	9	Gespanne:	25
		Pferde:	45

Die zahlreichen Gäste (ca. 200) aus den Partnerstädten reisten nicht nur als Zuschauer an. Sie beteiligen sich aktiv in Sport-, Gesangs-, Theater- und Musikgruppen und begeistern mit ihren Darbietungen die Zuschauer. Bereits am Freitagabend läuteten in Maasdorf die Lübbecker Schützen mit einem Fackelumzug das Stadtfestes ein. Mit ohrenbetäubenden Böllern aus großkalibrigen Flinten, machten sie lautstark auf sich aufmerksam. Bei Lagerfeuerschein feierte man bis in die Nacht.

Am Samstagvormittag wurde dann das Fest vom Bürgermeisters Horst Große offiziell eröffnet. Auf der Festbühne am Rossmarkt wurde den Zuschauern bis Mitternacht ein abwechslungsreiches Kulturprogramm geboten. Auf dem Markt und dem Vergnügungspark amüsierte sich jung und Alt den ganzen Tag.

Höhepunkt des Tages war der dreistündige Vorbeimarsch des Festumzuges. Von Ross und Reiter, der Stadtfahne, dem Stadtwappen und einer Musikkapellen angeführt, bot sich drei Stunden lang den vielen Besuchern ein buntes und ausgelassenes Bild der Lebensfreude. Die Begeisterung griff von den Umzugsteilnehmern auch auf die Zuschauer über. Der Ideenreichtum der Darstellungen und der strahlende Sonnenschein taten ihr übriges. Es herrschte Superstimmung. Neben den vielen historischen Darbietungen zum Thema „75 Jahre BAD“, stellten Vereine, Schulen, Kindertagesstätten, Feuerwehren, Drachenflieger, Gewerbetreibende und Gaststätten sich selbst und ihre Bilder vor. Mehrere Kommentatoren feuerten gekonnt die vielen Zuschauer an und rundeten mit ihren dargebotenen Erläuterungen dieses Spektakel ab.

Auf der Festsitzung im Festzelt am „Haus des Gastes“ brachten am Abend dann die Ehrengäste ihre Grußworte dar. Neben dem Landrat Walter Kroker und dem Bürgermeister, redeten der Elsterwerdaer Bürgermeister Peter Schwarz sowie die beiden Bürgermeister der Partnerstädte Nowe Miasteczko und Lübbecke. Mit der Ehrenmedaille der Stadt Bad Liebenwerda wurden der stellvertretende Lübbecker Bürgermeister Hans-Heinrich Bunke, der Bürgermeister aus Nowe Miasteczko, Josef Giemza, der Ehrenbürger und ehemalige Bürgermeister Heinz Tiemeyer sowie der Dolmetscher Walter Przesdzing geehrt.

In Zobersdorf gab es für alle Jugendlichen ein Live-Konzert der Extra-Klasse. Bands wie „Space Hobos“ und „Tin Tinnabulation“ rissen die Massen mit. Die Stimmung war toll und es kam auch zu keinerlei Zwischenfällen. Sowohl beim Tanz im Festzelt als auch bei musikalischen Leckerbissen non Stopp auf der Rossmarktbühne, wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Das Höhenfeuerwerk auf der Wäldchenwiese beschloss einen interessanten und schönen Stadtfesttag.

Am Sonntag war „Familiensporttag“ im Waldstadion angesagt. Während sich auf dem unteren Sportplatz die Alten Herren aus Nowe Miasteczko und Bad Liebenwerda ein Fußballmatch lieferten, herrschte auf dem oberen Sportplatz Familienatmosphäre. Bei Frisbywerfen, Sockenziehen, Streichholzweitwurf, Spinnenlauf, Stelzenlauf oder Dosengolf amüsierte sich jung und Alt. Die erste Sportveranstaltung dieser Art kam bei den Aktiven und auch Zuschauern gut an.

Die Aufführung von Mozarts „Krönungs-Messe“ am Sonntag in der Sankt Nikolai Kirche, war ein würdiger Abschluss des Stadtfestwochenendes. Im Rahmen dieses Konzertes wurde Dieter Voigt nach 42 Jahren als Kantor und Jahrzehnten als Kreiskirchenmusiker verabschiedet und für sein Wirken zum Wohle Bad Liebenwerdas geehrt. Herr Voigt hatte auch maßgeblichen Anteil am Entstehen der Städtepartnerschaft zwischen Lübbecke und Bad Liebenwerda. „Er hat die Partnerschaft mit Leben erfüllt“ war eine treffende Aussage der Lübbecker Pfarrerin Sabine Heinrich. Gerührt nahm er die Urkunde zur Ehrenbürgerschaft vom Bürgermeister Horst Große entgegen.

Das Stadtfestwochenende, besonders aber der Festumzug hat bei allen Zuschauern Begeisterung ausgelöst. Selten hat man über eine Veranstaltung in unserer Stadt solch eine Zustimmung erfahren. Das ist nicht zuletzt der Verdienst aller Beteiligten, die sich mit dem Thema, also mit Bad Liebenwerda identifiziert hatten und mit Ideenreichtum, großer Begeisterung und Enthusiasmus an die Arbeit gingen, um den Bürger und Gästen unserer Stadt möglichst viel Freude und Unterhaltung zu bieten.

An diesem Festwochenende kamen sich die Bürger der Stadt Bad Liebenwerda und ihrer Ortsteile sichtbar näher.

Pressestimmen zum Stadtfestwochenende:

Elbe-Elster Rundschau:

„**Das gab's noch nie in „Liemwere“!** - „75 Jahre BAD“ in der Kurstadt: Sonne und Besucher lachten um die Wette / Großer Festumzug am Samstag sprengte alle Rekorde. Fazit: Die Generalprobe für die 700-Jahr-Feier in vier Jahren ist gelungen!

„**Gemeinsamkeit**“ - Wer hätte das den Bad Liebenwerdaern zugetraut? Ein Festumzug, der alles bisher Da gewesene in den Schatten stellt und vor allem eines zeigte: Gemeinschaftssinn und das Gefühl: Das war ein Fest der Menschen, die in dieser Stadt zu Hause sind! Und da hatten auch die Nörgler und Meckerer mal Sendepause! „**Dickes Kompliment an die Bad Liebenwerdaer!**“ - Dieser Festumzug war ein bunter Tross der Lebensfreude. „**Suchet der Stadt Bestes**“ - Festgottesdienst wurde von Ehrung des Kantors Dieter Voigt geprägt.

Wochen Kurier:

„**Wochenend und Sonnenschein**“ - Einen gesicherten Platz in der 75-jährigen Geschichte wird dieses Fest ganz bestimmt einnehmen. Auch wenn es eine Premiere war, der große Festumzug ist gelungen. Die Kurstädter brauchen sich weder vor dem Finsterwalder Sängerfest, noch dem Kölner Karneval zu verstecken.